



Kirchenbote lokal Dürnten

Beilage der Zeitung «reformiert.» ZHI 307 Nr. 9 (5) 25. August 2023

Editorial

Danken – Büssen – Beten?

Wir sind eingeladen innezuhalten und uns zu besinnen: Wofür sind wir dankbar? Was ist im vergangenen Jahr nicht so gut gelaufen? Wofür möchten wir beten?

Die Antworten darauf sind sehr persönlich. Ich spreche für mich und stelle fest, dass ich sehr dankbar bin, in diesem schönen Land leben zu dürfen. Ich fühle mich hier sicher, habe eine enorme Auswahl an hochwertigem Essen, im Krankheitsfall kümmern sich qualifizierte Ärzte um mich und meine Kinder erhalten eine gute Schulbildung. Ich bin mir sehr bewusst, äusserst privilegiert leben zu dürfen. Welch ein Geschenk! So ein Glück haben wahrlich nicht alle Menschen auf dieser Welt.

Ich möchte für die Menschen beten, die es sehr viel schwerer haben. Menschen, die krank sind. Menschen, die Hunger leiden und nicht wissen, wie sie sich und ihre Kinder satt bekommen. Und natürlich bete ich für all die Menschen, die in Krieg und Chaos leben müssen, die Angst haben.

Wofür sind Sie dankbar?



Verena Gut
Kirchgemeindesekretärin



Der Regenbogen als Zeichen der Verbindung mit Gott.

Danken – Büssen – Beten?

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Immer am dritten Sonntag im September feiern wir den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag. Dieses Jahr am 17. September.

Marjoline Roth – Genau vor 226 Jahren, am 17. September 1797, wurde der Betttag zum ersten Mal von der reformierten und der katholischen Kirche gemeinsam gefeiert. Es war die aufwühlende Zeit der französischen Revolution. Schon ab dem 16. Jahrhundert wurde in einer nationalen Notsituation ein solcher Betttag angeordnet. Zum Beispiel für die verfolgten Hugenotten 1572 oder in Zeiten der Pest – hier verband man das Gebet mit der Busse, da man solche verheerenden Seuchen als Strafe Gottes empfand. Im Jahr 1619 wurde ein Dank- und Betttag bestimmt, aus Dankbarkeit für die Resultate der Synode in Dordrecht, als es um die Einheit der Reformierten ging. 1848 nach dem Sonderbundskrieg, als unser Bundesstaat in der heutigen Form gegründet wurde, war der ökumenische Betttag besonders wichtig. Es ging um die Festi-

gung der Landesgemeinschaft, um den gegenseitigen Respekt vor politisch und konfessionell Andersdenkenden.

Wenn wir die drei Begriffe ansehen, so ist das Danken für Kirchenferne sicher der einfachste Begriff. Seit langem hat die Schweizer Bevölkerung genügend Gründe, um dankbar zu sein. Auch das Beten praktizieren viele Leute, vor allem die Fürbitte für nahe Menschen, sei es auch nur in Form einer angezündeten Kerze. Schwierig ist der Begriff «Busse». Hier tauchen düstere Assoziationen ans Mittelalter auf. Oder auch die alte Vorstellung des Tun-Ergehen-Zusammenhangs. Das heisst: Wenn uns Unheil trifft, so sei das die Folge unseres schlechten Verhaltens: Es ist eine Strafe, wir müssen dafür büssen. Dieser Zusammenhang ist aber von Jesus dezidiert verneint worden. Über einen Blindgeborenen hat er den Jüngern erklärt: Weder der Betroffene noch seine Familie haben eine Sünde begangen, die seine Blindheit begründen würde. Es gibt

diesen Zusammenhang nicht!

Johannes der Täufer war der asketische Buss-Prediger par excellence. Er rief Tag für Tag am Jordan: «Tut Busse, kehrt um, lasst euch taufen!» Was meinte er mit Busse? Erstaunlicherweise etwas ganz anderes als ein bewusstes Leiden, um Gott zuzustimmen.

So lesen wir in Lukas 3,10 ff: Die Leute fragten: «Wie sollen wir das machen – Busse tun?» Johannes antwortet: «Bringt Früchte, die der Busse gemäss sind. Tut es mit gutem Verhalten, mit dem Gebot der Nächstenliebe, indem ihr euren Besitz mit den Armen teilt, indem ihr niemals Gewalt braucht.»

Die Busse soll also nicht etwas Bedrohliches, Unangenehmes haben, sondern sie soll Früchte tragen, soll uns helfen, bessere Menschen zu werden. Dies ist nachhaltig wichtig, nicht nur persönlich, sondern auch im Grossen: In der Gemeinde, im Staat. Deshalb der eidgenössische, ökumenische Dank-, Buss- und Betttag!

Seniorenausflug nach Greifensee

Gelunger Seniorenausflug trotz Regen.

Marjoline Roth – Am 11. Mai fand der diesjährige Seniorenausflug für Senioren und Seniorinnen aus den Kirchgemeinden Dürnten und Rüti statt. Begleitet wurde der Ausflug von Pfarrerin Christine Diezi aus Rüti und Pfarrerin Marjoline Roth aus Dürnten mit Unterstützung von Freiwilligen.

Die Reise startete mit einer Carfahrt an den Greifensee. In Maur angekommen, stiegen alle fröhlich ins Schiff ein. Auf der Seerundfahrt gab es Kaffee oder Tee und der Kapitän erzählte viel Interessantes über die Wasservögel, insbesondere über die Kormorane, welche in einem grossen Schwarm vor dem Schiff vorbeiflogen.

Während des feinen Mittagessens in Greifensee wurde angeregt geplaudert und diskutiert. Am Nachmittag führte der ehemalige Pfarrer

Georg Schmid die Gruppe durch das mittelalterliche Städtchen Greifensee mit seiner sehr speziellen Kirche. Er informierte über die historischen Ereignisse und erzählte lustige Erfahrungen aus seinem Amt, als er noch Pfarrer war.



Obwohl der Ausflug sehr regnerisch war, wird er bei allen in bester Erinnerung bleiben.

Abschied Claudia Gosswiler

Ende Juli 2023 hatte Claudia Gosswiler ihren letzten Arbeitstag im Sekretariat in der Alten Metzg.

Elisabeth Bolleter – Will man Claudias gesamtes Wirken in unserer Kirchgemeinde würdigen, muss man tief in der Vergangenheit graben! Vor 13 Jahren hat sie die damals neu geschaffene Stelle als Kirchgemeinsekretärin angetreten. Davor war sie als junge Mutter aber schon 8 Jahre in der Kirchenpflege und hat die Kirchgemeinde mitgestaltet. Bei den etwas verzettelten Liegenschaften in der Kirchgemeinde Dürnten ist das Sekretariat in der Alten Metzg so etwas wie ein zentraler Dreh- und Angelpunkt. Hier trifft man sich, Kirchenpfleger und Mitarbeiter nehmen ihre Post entgegen, Anliegen werden besprochen, Freiwillige gehen ein und aus und mittendrin war an zwei Wochentagen stets

Claudia. Eine freundliche Begrüssung, eine kompetente Auskunft, eine direkte Kritik, ein offenes Ohr und «nebenbei» Protokolle verfassen, Mitgliederlisten und Register für alles Mögliche führen, Kirchgemeindeversammlungen und Sitzungen planen, neue administrative Anforderungen der Landeskirche umsetzen, Pfarrpersonen, Kirchenpfleger und Mitarbeiter administrativ unterstützen und vieles mehr, das war ihr Arbeitsalltag.



Claudia, wir werden deine offene, zuverlässige und aufgestellte Art sehr vermissen!

Vaki Wochenende

An einem sonnigen Wochenende im Juni erlebten 13 Kinder und 8 Väter miteinander eine Reise durch verschiedene Epochen.

Jonas Zimmermann – Unsere Zeitreise begann für acht Väter und dreizehn Kinder genau dort, wo auch die Holcim AG, einer der inzwischen grössten Baustoffproduzenten der Welt, ihren ersten Steinbruch betrieb. In der argauischen HÖLderbank wurden einst nämlich Kalkstein und Mergel abgebaut, um daraus in gewaltigen Öfen Zement (französisch: CIMent) herzustellen. Die erste, mit Abstand am weitesten zurückliegende, Epoche, welche sich uns dank dieses Steinbruchs erschloss, war diejenige des damals tropischen Jura-Meers. Unsere faszinierenden Fossilienfunde (Ammoniten, Belemniten, Seelilien, Seeigel etc.) zeugen noch heute vom ca. 200 Mio. Jahre zurückliegenden Leben im Jura-Meer.

Das Suchfieber liess alle Schweissperlen und ab und zu ein Pflästerli

vom Steine-Klopfen nebensächlich werden. Alles andere als nebensächlich war dann allerdings unsere Vorfreude auf den Besuch in der Badi Brugg. Ausgetobt und abgekühlt erreichten wir schon bald die charmante Jugendherberge und somit unsere nächste Geschichtsepoch. Wir logierten in historischen Turmgemäuern der Habsburgerzeit. Nachdem wir diesen friedlichen Sommerabend im Kreis rund um das Feuer mit einer Ritter-Geschichte und einem Lied ausklingen liessen, galt dem Zähneputzen, wegen dem Popcorn über dem Feuer, noch die volle Aufmerksamkeit. Auf den Spuren der einflussreichen Habsburgerdynastie liessen wir uns am Folgetag mit dem Postauto zu deren Stammburg, der gleichnamigen Habsburg, chauffieren. Vor Ort erlebten wir eine eindruckliche Führung durch das einstige Monument von Bauwerk. Schade, dass die Mütter unseren mittelalterlichen Vaki-Kreistanz nicht miterlebten. Die anschliessende Wande-

rung führte uns durch einen zauberhaften Wald, vorbei am Galgenhübel (die Habsburger sind schliesslich nicht als besonders friedfertige Herrscherdynastie bekannt) bis zum Amphitheater aus der römischen Antike.

Uns im Schatten von riesenhaften Pappeln am Rande der einstigen Kampfzone ausruhend, tauchten wir also noch ganz kurz in die dritte Epoche der Römer ein. Denn schon bald riss uns der (glücklicherweise real gewordene) Gedanke eines Glacés aus der Welt der vor tosendem Publikum mit Bären ringenden Gladiatoren.

Was uns wohl nächstes Jahr am Vaki Wochenende erwartet?



Herzlichen Dank, Evelyne Spörri

Fünf Jahre als Betriebsangestellte und Stv. Sigristin in der Kirchgemeinde Dürnten.

Rolf Hildebrand – Per Ende Juni hat uns Evelyne Spörri auf eigenen Wunsch verlassen, um eine Anstellung als Stv. Sigristin in der Kirchgemeinde Hinwil anzutreten. Im Gottesdienst vom 27. August 2023 wird sie nochmals kurz als Sigristin in unserer Kirchgemeinde aushelfen.



Ihre freundliche und hilfsbereite Art werden wir vermissen. Wir bedanken uns bei ihr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Herzlichen Dank, Rainer Brugger

Vier Jahre als Sigrüst in der Kirchgemeinde Dürnten.

Rolf Hildebrand – Per Ende August verlässt Rainer Brugger die Kirchgemeinde Dürnten auf eigenen Wunsch, da er eine neue Herausforderung gefunden hat. Wir bedanken uns bei ihm für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.



Singen Sie gerne?

Seien Sie dabei! Ad-hoc-Chörli zum Erntedank-Gottesdienst.

Marjoline Roth – Im Gottesdienst vom 1. Oktober wird mit einem Ad-hoc-Chörli unter der Leitung von Pfarrstellvertreterin Marjoline Roth «Erntedank» gefeiert.



Musikalisch eignen sich dazu verschiedene Erntedanklieder und Psalm 23 von Peter Roth besonders gut. Alle Singfreudigen sind herzlich zu diesem Chorprojekt eingeladen. Die Proben finden jeweils dienstags von 19.30 bis 20.45 Uhr in der Kirche Dürnten an folgenden Daten statt:

- 29. August
 - 12. September
 - 19. September erst um 20.15 Uhr
 - 26. September
- Für Fragen und Anmeldung:
marjoline.roth@refduernten.ch
079 391 00 65

Konfirmationen 2023 – Impressionen



3. Juni



4. Juni



11. Juni

Friedensort

Zusammenstehen für den Frieden.

Angela Kuratli – Von August bis Januar stehen jeweils am letzten Dienstag im Monat um 19 Uhr auf dem Amthausplatz Rüti (bei der reformierten Kirche) Menschen für den Frieden zusammen. An diesem «Friedensort» wird an alle Menschen weltweit, die von Kriegen und kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen sind, gedacht. Der Anlass dauert

bis etwa 20 Uhr und wird musikalisch umrahmt. Kerzen zum Entzünden, um in Stille an die vielen betroffenen Menschen zu denken, stehen bereit. Wer einen Beitrag leisten oder helfen möchte, kann sich in einer Unterstützungsliste eintragen. Möchten Sie auch einmal dabei sein? Der nächste Anlass ist am **29. August**. Weitere Daten und Informationen finden Sie unter:
www.refduernten.ch



Place to be Neue Termine

Der Treffpunkt für Jugendliche der 6. und 7. Klasse.

Angela Kuratli – Abenteuer, Spiele, Spass, Essen, Inputs zum Glauben und Gemeinschaft. Auch im neuen Schuljahr findet im Kirchgemeindehaus Nauen in Tann jeweils vier Mal an einem Freitag von 18 bis 20 Uhr ein Place to be Event statt.

Auf dem Programm des lockeren und gemütlichen Abends stehen jeweils abwechslungsreiche Aktivitäten.

Die Anlässe werden von einem Team unter der Leitung unserer Sozialdiakonin Claudia Steiner organisiert und finden an folgenden Abenden statt:

- 1. September 2023
- 10. November 2023
- 15. März 2024
- 7. Juni 2024

Anmeldung jeweils per Whatsapp an Claudia Steiner: 077 470 39 11.



Singe mit de Chliine

Am 10. Mai fand das erste Mal «Singe mit de Chliine» im Kirchgemeindehaus Nauen in Tann statt.

Claudia Steiner – Ich hatte schon Bedenken, ob wohl jemand kommen würde, doch die Kinder sind zahlreich mit ihrem Mami oder Grossmami erschienen. Auch die weiteren Termine wurden sehr gut besucht. Wir sangen Lieder und bewegten uns dazu, lernten Versli, hörten mal eine Bärengeschichte und assen passend zum Lied «Beeribär» Erdbeeren.

Die einen Kinder singen und bewegen sich jeweils begeistert mit und andere beobachten einfach das Geschehen.



«Singe mit de Chliine» ist für alle Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren in Begleitung von Mami, Papi, Grosseltern oder einer anderen Begleitperson. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme ist kostenlos. Jeweils Rutschsocken oder Finken mitnehmen.

Ich freue mich, bereits bekannte und neue Gesichter am **Mittwoch, 30. August**, um 9.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Nauen in Tann zu einer weiteren Reihe «Singe mit de Chliine» zu begrüssen. Weitere Daten unter:

www.refduernten.ch

Seminarreihe Christentum – Islam

Was sagt der Koran? ... und wie können Christen und Muslime einander begegnen.

Angela Kuratli – Möchten Sie gerne mehr darüber erfahren? Unser neuer Kirchenpfleger Andreas Maurer gibt Ihnen gerne etwas von seinem Wissen weiter.

Am **Donnerstag, 7. September**, hält er einen Vortrag über «Basiswissen Islam und respektvolle Begegnungen zwischen Christen und Muslimen» und am **Donnerstag, 14. September**, über «Gleichheiten und Unterschiede im Christentum und Islam». Beide Vorträge finden von 19.30 bis 21.00 Uhr im Kirch-

gemeindehaus Nauen in Tann statt. Verkauf von Literatur zum Thema an beiden Abenden.

Am **Freitag, 15. September**, 19.30 bis ca. 21.00 Uhr können Sie mit ihm die Moschee in Rüti besuchen, einen Vortrag der Moscheeleitung hören und bei einem islamischen Abendgebet dabei sein. Treffpunkt um 19.30 Uhr bei der ref. Kirche in Rüti.

Sind sie neugierig? Dann melden Sie sich heute noch an:

andreas.maurer@refduernten.ch
079 889 35 58

Die Veranstaltungen sind kostenlos und offen für alle.



Toleranz mit den Augen Gottes

Gemeinsam Gottesdienst feiern am Bettag.

Edzard Albers – Die kath. Dreifaltigkeitspfarrei Rüti-Dürnten-Bubikon zusammen mit den ref. Kirchgemeinden Rüti und Dürnten laden ein zu einem besonderen Gottesdienst. Toleranz – in, mit und trotz Verschiedenheit gemeinsame Wege gehen: Wie geht das?



In Zeiten, in denen eigene Positionen zunehmend als scheinbar einzige Wege zur persönlichen Freiheit verteidigt werden, braucht es umso mehr das Gespräch. Ist ein Nebeneinander von sich widersprechen-

den Meinungen und Werthaltungen überhaupt möglich? Im Evangelium Matthäus wird von einer besonderen Begegnung Jesu mit einer Frau berichtet (Mt 15,21-28). Sie wird zu einer Erzählung über Toleranz in den Augen Gottes. Mehr dazu in der Predigt von Pfr. Edzard Albers. Seien Sie sehr herzlich willkommen und machen Sie sich gemeinsam mit uns auf den Weg zu einer neuen Begegnung zwischen den Kirchgemeinden in Dürnten, Tann und Rüti.

Der Gottesdienst wird vorbereitet von Pfr. César Mawanzi gemeinsam mit Pfrn. Claudia Rüegg und Pfr. Edzard Albers. Musikalische Gestaltung durch den Sängerbund Rüti und den Kirchenchor Rüti-Tann, unter der Leitung von Esther Hobi, und an der Orgel Andreas Zwingli.

Sonntag, 17. September, 10.15 Uhr, in der kath. Kirche Tann.

NEU! Singe mit Kids

Ein Singprojekt für Kinder von der 2. bis zur 4. Klasse.

Claudia Steiner – Gerade heute habe ich gelesen, dass Singen die eigentliche Muttersprache des Menschen ist. Singen macht einfach glücklich. Deshalb freue ich mich auf das neue Projekt «Singe mit Kids».



Das Singe findet jeweils von 17 bis 18 Uhr an folgenden Daten in der Kirche statt:

Mittwoch, 6. September
Mittwoch, 13. September
Mittwoch, 20. September
Mittwoch, 27. September kleiner Auftritt in der Kirche
Mittwoch, 1. November
Mittwoch, 15. November
Sonntag, 19. November Mitwirkung im 3. Klassgottesdienst

Unser Repertoire beinhaltet Verschiedenes, wie z.B. «Wo isch Gott» von Andrew Bond, aber auch «De Töff vom Polizist». Wichtig ist, dass wir gemeinsam Spass haben und so unsere Stimmen zum Klingen bringen. Spontane Anmeldungen sind herzlich willkommen.

Leitung:

Claudia Steiner 077 470 39 11 oder claudia.steiner@refduernten.ch

Predigtreihe

Von August bis Oktober wird in der reformierten Kirche in Dürnten an fünf Gottesdiensten eine Predigtreihe über den Lieddichter Paul Gerhardt (1607-1676) stattfinden.

Marjoline Roth – Paul Gerhardt gilt als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.



Wenn man seine fröhlichen, glaubensstarken Lieder hört, würde man nie denken, dass der Dichter so viel Schweres in seinem Leben erfahren musste. Als er in der Lutherstadt Wittenberg Theologie studierte, tobte der 30-jährige

Krieg (1618-1648). In dieser Zeit wurde seine Heimatstadt zerstört, und die Pest raffte tausende Menschen dahin. Mit seiner Frau Anna Maria hatte er sechs Kinder, jedoch nur ein Sohn überlebte.

1667 starb seine geliebte Frau und er überwarf sich mit seinem Landesfürsten, der vom lutherischen zum reformiert-calvinistischen Glauben übergetreten war und seinen Untertanen die Konfession freigestellt hatte. Gerhardt, als überzeugter Lutheraner, konnte das nicht akzeptieren und wurde aus dem Pfarramt entlassen. Verarmt zog er mit seinem Sohn aufs Land und starb 1776 ohne weitere Lieddichtungen. Er dichtete im Ganzen 148 Kirchenlieder, von denen 27 im reformierten Gesangbuch sind. Seine unvergesslichen Lieder sind in den meisten christlichen Kirchengesangbüchern abgedruckt worden. Sie kennen keine konfessionellen Grenzen. Für jeden Sonntag, an dem eine Predigtreihe stattfindet, steht ein Lied im Mittelpunkt, welches im Gottesdienst gesungen wird.

Daten der Predigtreihe auf: www.refduernten.ch

Fiire mit de Chliine

Es ist nicht falsch, anders zu sein. Es ist wichtig an sich zu arbeiten, aber sich nicht zu verändern, um anderen zu gefallen.

Fabienne Fleury – Am 23. September ist es wieder soweit: Die jüngsten Mitglieder der Kirchgemeinde treffen sich um 17 Uhr im Chor der Kirche Dürnten, um zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern oder Freunden Gottesdienst zu feiern. Wir singen, lauschen einer Geschichte und beten. Am Schluss gibt es immer ein kleines Andenken, um sich an das Gehörte zu erinnern.



Dieses Mal steht die Geschichte «Der kleine Mondrabe» im Mittelpunkt. Eine Geschichte über einen kleinen Raben, der von den älteren Raben gehänselt wird und ein grosses Risiko eingeht, um zur Gruppe zu gehören. Hat Ihr Kind es auch schon erlebt, dass ältere Kinder es nicht mitspielen lassen wollten? Kommen Sie mit Ihren Kindern vorbei und hören Sie, wie die Geschichte des kleinen Raben ausgeht.

Talkrunde

Ein Angebot für Eltern der Unti-Kinder 2. – 5. Klasse.

Angela Kuratli – Ein spannender Themen- und Gesprächsabend über «Taufe – Herkunft und Bedeutung» sowie «Erforschung der Bibel – eine Einführung».

Sind Sie interessiert? Die Talkrunde findet am **Mittwoch, 27. September**, von 20.00 bis 21.30 Uhr, im Chiletrüff Dürnten mit Pfarrer Edzard Albers, statt.

Anmeldung bis 22. September 2023 an: edzard.albers@refduernten.ch

Auch spontan entschlossene Eltern sind sehr herzlich willkommen.

Gott hat eine Geschichte – und die Bibel verschweigt sie nicht

Am 25. September, 19.30 Uhr, hält Prof. Konrad Schmid im reformierten Gemeindezentrum Windegg in Wald ein Referat.

Daniel Morand – Wir denken oft, dass Gott eine fixe, unveränderliche Gestalt ist, die «von Ewigkeit zu Ewigkeit» die Geschicke der Menschen und der Menschheit bestimmt. Das sind Bilder und Vorstellungen von Gott. Die Bibel selbst erzählt in ihren Geschichten und Texten von Gott in sehr unterschiedlicher Weise, zum Beispiel auch, dass er



Ausschnitt aus «Erschaffung Adams» von Michelangelo

beachten – begegnen – begleiten

Der Besuchsdienst der Gemeinde Dürnten möchte Vermittler sein zwischen Menschen, die Kontakt wünschen und Menschen, die Zeit und Freude daran haben, andere mit ihrem Besuch zu beschenken.

Angela Kuratli – Einsamkeit kann jeden Menschen treffen: Sie macht vor keinem Alter, keinem Geschlecht und keiner Konfession halt. Mal bleibt sie lange, mal vergeht sie schnell und manchmal braucht es Hilfe, den Kreis zu durchbrechen. In dieser Zeit des Alleinseins möchte der Besuchsdienst da sein. Sei es für ein Gespräch, einen Spaziergang oder einfach, um etwas Abwechslung und Wärme in den Alltag zu bringen.

Die Besucher*innen sind bereit, ihre Zeit anderen zu verschenken.

ursprünglich aus dem Süden Israels stammt und als Sturm- und Wettergott verehrt wurde. Die religionsgeschichtliche Forschung zeigt, dass der biblische Gott eine Geschichte hat und eben nicht immer «derselbe» war und ist.

Der Vortrag wird die Religionsgeschichte des biblischen Gottes nachzeichnen und ihre Bedeutung für jüdische und christliche Vorstellungen Gottes heute herausarbeiten.



Konrad Schmid ist Professor für Alttestamentliche Wissenschaft und Frühjüdische Religionsgeschichte an der Universität Zürich. Er hat unter anderem in Heidelberg, Jerusalem und Princeton gelehrt. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Literatur- und Religionsgeschichte sowie die Theologie des Alten Testaments.

In regelmässigen Abständen besuchen sie einsame Menschen oder Personen, die aus anderen Gründen in ihrem Alltag Begleitung wünschen.



Sind auch Sie interessiert, als Besucher*in mitzuwirken und bei Bedarf Weiterbildungen zu besuchen? Oder kennen Sie jemanden, der sich über Besuch freuen würde? Rosmarie Egli, die Leiterin des Besuchsdienstes, gibt Ihnen gerne unter 055 240 37 49 weitere Informationen.

Andreas Maurer



Aufgewachsen bin ich in Hadlikon – doch seit meiner Jugendzeit mit Dürnten vertraut. Ich habe den Kindergarten in Oberdürnten besucht und später ging ich in den Cevi Dürnten.

Ich absolvierte eine Lehre als Maschinenzeichner und anschliessend studierte ich Maschinenbau-Ingenieur. Nach der Hochzeit 1976 bin ich mit meiner Frau für ca. 1 ½ Jahre nach Südafrika ausgewandert. Zurück in der Schweiz arbeitete ich in der Textilbranche. Mit 30 Jahren interessierte mich dann ein neues Gebiet. In England und danach in Südafrika studierte ich Theologie und schloss meine Doktorarbeit mit dem Vertiefungsthema Christentum-Islam ab. Von 1985 bis 1999 wohnte ich mit meiner Frau und unseren drei Söhnen in Kapstadt und Johannesburg und war als Missionar tätig. Seit 1999 wohnen wir wieder in der Schweiz und seit April 2022 in Oberdürnten. In den letzten 22 Jahren habe ich in einem weltweiten Missionswerk und danach in einem schweizerischen Hilfswerk gearbeitet. Als Referent zum Thema «Respektvolle Begegnung zwischen Christen und Muslimen» reiste ich in viele Länder und begegnete unterschiedlichen Kulturen. Mein Fachbuch «Basiswissen Islam» wurde in über 30 Sprachen übersetzt.

Mein Konfirmandenspruch aus Joh 14,6 begleitet mich mein ganzes Leben: «Jesus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater ausser durch mich.» Diesen «Jesus-Weg» möchte ich nun als neuer Kirchenpfleger zusammen mit Ihnen gehen.

Andreas Maurer
Kirchenpfleger

Gottesdienste

- Sonntag, 27. August, 10 Uhr**
Gottesdienst Predigtreihe
 mit Pfrn. Marjoline Roth
 Musik: Beat Muhr
- Sonntag, 3. September, 10 Uhr**
Gottesdienst Predigtreihe
 mit Pfrn. Karin Disch
 Musik: Beat Muhr
- Sonntag, 10. September, 10 Uhr**
Gottesdienst Predigtreihe mit Taufe
 mit Pfrn. Marjoline Roth
 Musik: Heidi Brunner
- Sonntag, 17. September, 10 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst zum Betttag mit Abendmahl
 in der **kath. Kirche Tann**
 mit Pfr. Edzard Albers,
 Pfr. César Mawanzi,
 Pfrn. Claudia Rüegg
Kein Gottesdienst in der Kirche Dürnten
 (siehe Artikel im Innenteil)
- Sonntag, 24. September, 10 Uhr**
Gottesdienst Predigtreihe mit Taufe
 mit Pfr. Edzard Albers
 Musik: Heidi Brunner
 Anschliessend: Chilekafi
- Sonntag, 1. Oktober, 10 Uhr**
Erntedank-Gottesdienst
 mit Pfrn. Marjoline Roth
 Musik: Christoph Küderli
 Anschliessend: Apéro

Kinder und Familie

- Mittwoch, 30. Aug., 6., 13., 20. & 27. Sept., 9.15 Uhr**
Singe mit de Chliine im **Kirchgemeindehaus Nauen, Tann**
 (siehe Artikel im Innenteil)
- Mittwoch, 30. Aug., 6., 13., 20. & 27. Sept., 17 Uhr**
Singe mit Kids in der **Kirche Dürnten**
 (siehe Artikel im Innenteil)
- Samstag, 23. Sept., 17 Uhr**
Fiire mit de Chliine im **Chor der Kirche Dürnten**
 Thema: «Der kleine Mondrabe»
 (siehe Artikel im Innenteil)

Livestream

Jeden Sonntag übertragen wir unseren Gottesdienst als Livestream.
 Auf unserer Homepage www.refduernten.ch finden Sie einen Link zum Livestream.

Jugend

- Jeden Montag*, 18 Uhr**
Roundabout im **Schulhaus Nauen, Tann**
- Samstag, 26. Aug., 9., 16. & 30. Sept.**
Cevi-Jungscharen gemäss Plan www.ceviduernten.ch
- Freitag, 1. September, 18 Uhr**
Place To Be im **Kirchgemeindehaus Nauen, Tann**
 (siehe Artikel im Innenteil)
- Samstag, 16. Sept., 13 – 17 Uhr**
Cevi-Tag. Für alle Kinder ab Kindergartenalter.
Thema: «Back to the roots»
Treffpunkt: Alter Bahnhof, Dürnten. **Mitnehmen:** Familie und Freunde, gute Laune und wettergerechte Kleidung.
www.ceviduernten.ch

Senioren

- Mittwoch, 30. August, 10 Uhr**
Gottesdienst im Nauengut
 (evang.-meth. Kirche)
 mit Pfr. Markus Kleiner
- Mittwoch, 6. September, 10 Uhr**
Gottesdienst im Nauengut
 (kath. Kirche)
- Mittwoch, 20. Sept., 10 Uhr**
Gottesdienst im Nauengut
 mit Pfrn. Marjoline Roth
 Musik: Christoph Küderli

Veranstaltungen

- Freitag, 25. Aug. & 22. Sept., 19 Uhr**
Spielerabend für alle (9-99)
 im **Chileträff Dürnten.** Mit Urs Weber und vielen spannenden Spielen.
- Samstag, 26. August**
Pilgern 4. Etappe:
 Hunzenschwil-Schafisheim-Staufberg-Lenzburg-Wildegg
 Weitere Informationen:
www.refduernten.ch/agenda
- Dienstag, 29. Aug. & 26. Sept., 19 Uhr**
Friedensort
 Amthausplatz Rüti
 (siehe Artikel im Innenteil)

Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens Sonntag, 9 Uhr, an Margit Mühlethaler, Telefon 076 404 54 05.

* ausser in den Schulferien

Dienstag, 29. Aug., 12., 19. & 26. Sept., 19.30 Uhr

Probe Ad-hoc-Chor zum Erntedank in der **Kirche Dürnten**

Am 19. September beginnt die Probe erst um 20.15 Uhr (siehe Artikel im Innenteil)

Donnerstag, 7. Sept., 19.30 Uhr

Seminarreihe Christentum – Islam im **Kirchgemeindehaus Nauen, Tann**

Basiswissen Islam und respektvolle Begegnungen zwischen Christen und Muslimen.
 (siehe Artikel im Innenteil)

Donnerstag, 14. Sept., 19.30 Uhr

Seminarreihe Christentum – Islam im **Kirchgemeindehaus Nauen, Tann**

Gleichheiten und Unterschiede im Christentum und Islam.
 (siehe Artikel im Innenteil)

Freitag, 15. Sept., 19.30 Uhr

Seminarreihe Christentum – Islam, in der **Moschee Rüti**
 Moscheebesuch
 (siehe Artikel im Innenteil)

Mittwoch, 27. Sept., 20 Uhr

Erwachsenenbildung im Chileträff Dürnten
 Taufe – Herkunft und Bedeutung. Erforschung der Bibel – eine Einführung.
 (siehe Artikel im Innenteil)

Regionales

- Sonntag, 27. August, 19 Uhr**
Brighter - regionaler Jugendgottesdienst in der **ref. Kirche Wetzikon**
- Sonntag, 3. September, 17 Uhr**
Gemeinschaftskonzert Junge Stimmen Zürich in der **ref. Kirche Hinwil**
- Montag, 25. Sept., 19.30 Uhr**
Gott hat eine Geschichte
 Referat von Prof. Konrad Schmid im **ref. Gemeindezentrum Windegg, Wald**
 (siehe Artikel im Innenteil)

Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage:
10. Sept.: Pfrn. Marjoline Roth
24. Sept.: Pfr. Edzard Albers
8. Okt.: Pfr. Edzard Albers

Weitere Termine finden Sie auf www.refduernten.ch.

Unser Gemeindeteam

Pfarramt
 Edzard Albers 055 240 14 63
 Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten
edzard.albers@refduernten.ch
 montags Ruhetag

Marjoline Roth 079 391 00 65
 Dorfstrasse 46, 8708 Männedorf
marjoline.roth@refduernten.ch
 (Pfarrstellvertreterin 50%)

Sekretariat
 Öffnungszeiten Di und Do:
 8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr
 Marianne Bachofen 055 240 71 23
marianne.bachofen@refduernten.ch
 Verena Gut 055 240 71 23
verena.gut@refduernten.ch
 Angela Kuratli 055 240 71 23
angela.kuratli@refduernten.ch

Begegnungszentrum «Alte Metzg»
 Bubikonstrasse 2, 8635 Dürnten

Sozialdiakonin
 Claudia Steiner 077 470 39 11
claudia.steiner@refduernten.ch

Sigrist (Reservationen)
 Vakant 055 240 71 24
sigristen@refduernten.ch

Organist*in
 Heidi Brunner 055 240 34 45
 Christoph Küderli 044 833 47 74

Katechetin
 Marianne Domenig 079 955 21 66

Kirchenpflege
 Silvia von Arx 076 296 16 70
 (Präsidentin)

Besuchsdienst
 Rosmarie Egli 055 240 37 49

Cevi Fröschli
 Mirjam Grütter 077 426 86 00

Cevi Jungscharen
 Andrin Senften 079 350 89 27
 Silja Nielsen 076 577 63 61
 Anna Schweiter 079 959 97 60

Fiire mit de Chliine
 Evelin Reiter 079 265 39 25

Seniorenachmittag
 Ruth Boller 055 240 42 25

Roundabout
 Domenica Salciccia 076 510 26 31

Impressum

Herausgeber
 Evang.-ref. Kirchgemeinde Dürnten.

Redaktion
 Angela Kuratli 055 240 71 23
redaktion@refduernten.ch

Nächster Kirchenbote:
 Die nächste Ausgabe erscheint am 29. September 2023, Redaktionsschluss: 4. September 2023.